

Erzbistum
Köln



Bibel- und Liturgieschule

Programm 2024



Grundkurs Bibel

„Heute ist dieses Schriftwort erfüllt“ (Lk 4,21)

Alttestamentliche Zitate im Neuen Testament

An die 300 Belegstellen im Neuen Testament verweisen auf Stellen aus dem Alten Testament. Kaum ein Buch der Hebräischen Bibel findet sich nicht irgendwo in den Schriften des Neuen Testaments zitiert. An vier Abenden soll in der Bibelschule das Alte Testament als Resonanzraum der Ur-Kunde des Christentums untersucht werden. Dabei stehen zunächst systematische Fragen nach dem Zusammenhang der beiden Testamente im Mittelpunkt. Ist die Rede von Altem und Neuem Testament mittlerweile obsolet oder trägt sie auch heute noch? Wie kann man das Nebeneinander von Christentum und Judentum in dieses Spannungsverhältnis hineindenken?

Darauf aufbauend soll ein Überblick gegeben werden, welche Teile des Alten Testaments besonders im Neuen Testament nachklingen. Schließlich werden einzelne Perikopen und bestimmte Figuren in den Blick genommen, um ein spannungsreiches Miteinander der beiden Testamente zu erforschen.

Termine	Freitag, 12., 19. und 25. Januar 2024, Freitag, 2. Februar 2024, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort	Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule, Marzellenstr. 26, 50668 Köln
Kursgebühr	in den Semestergebühren enthalten, bei Einzelbuchung der Vorlesungsreihe 20 Euro
Referent	Dr. Sebastian G. Kirschner B.A.

Lukas, der Evangelist der Heilsgeschichte

Ein Streifzug durch sein Evangelium

Von allen Evangelisten überliefert Lukas die Lebensgeschichte Jesu am ausführlichsten. Außerdem hat sein Evangelium als einziges eine Fortsetzung. Es ist der erste Teil seiner zweiteiligen Geschichte der Anfänge des Christentums: Lukas/Apostelgeschichte. Beide Teile wurden aus demselben Grund geschrieben, nämlich um zu zeigen, wie Gott seinen Plan mit Jesus und seinen Nachfolgern in die Tat umsetzt.

Die Informationen des Lukas sind zuverlässig und stammen aus erster Hand. Er ist nicht einfach nur Biograph. Vor allem liegt es ihm am Herzen, die Wahrheit über das,

was in diesen entscheidenden Jahren der Lebenszeit Jesu in Palästina geschah, ans Licht zu bringen. Sein Evangelium zeigt Jesus als den Retter der ganzen Menschheit. Im Lukasevangelium haben wir die menschliche Seite Jesu am deutlichsten vor Augen. Und die Auswahl der Geschichten spiegelt sein Interesse an Menschen wider, besonders an den Kranken und Hilflosen, den Armen, Frauen, Kindern und Ausgestoßenen.

Termine	Freitag, 16. und 23. Februar 2024, Freitag, 1. und 8. März 2024, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort	Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule, Marzellenstr. 26, 50668 Köln
Kursgebühr	in den Semestergebühren enthalten, bei Einzelbuchung der Vorlesungsreihe 20 Euro
Referent	Pfr. Dr. Peter Seul

„Von Griechen und Römern“

Einblicke in die neutestamentliche Zeitgeschichte

Die Reihe wirft einen Blick auf die Zeitgeschichte rund um die Entstehung des Neuen Testaments. Welche Ereignisse finden in den Texten einen Niederschlag? Welche gesellschaftlichen Entwicklungen, politischen Positionen und philosophischen Strömungen haben einen Einfluss auf Themen und Gedanken des Neuen Testaments? Wir werfen dabei auch einen Blick auf einzelne Texte, die nicht in den Kanon der Heiligen Schrift aufgenommen wurden.

Termine	Freitag, 15. und 22. März 2024, Freitag, 12. und 19. April 2024, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort	Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule, Marzellenstr. 26, 50668 Köln
Kursgebühr	in den Semestergebühren enthalten, bei Einzelbuchung der Vorlesungsreihe 20 Euro
Referentin	Dipl.-Theol. Kristell Köhler

Erfahrung formt Theologie

Die Zionstheologie des Alten Testaments

Die traditionelle Weltdeutung der Zionstheologie gibt ein beredtes Zeugnis dafür, dass theologische Suchbewegungen nicht vom Himmel fallen. Findet sie in vorexilischer Zeit ihr tragendes Fundament in der Prämisse, dass JHWH als König seine erwählte Stadt vor politisch-sozialen und natürlichen Chaosdimensionen beschützt und ihren Fortbestand sichert (vgl. Ps 46;48), so stellt die Erfahrung der Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier diesen Glauben radikal in Frage: Nicht nur die materielle Stadt, sondern insbesondere auch ihre theologischen Grundvorstellungen liegen in Trümmern (vgl. Jer 8,19).

Die zahlreichen theologischen Bewältigungskonzepte nach 586 erlauben vor diesem Hintergrund nun einen lebendigen Einblick in jene eindrucksvollen Versuche, die sich von den geschichtlichen Ereignissen anfragen lassen und bereit sind, ihre überkommenen Traditionen im Lichte dieser neuen Erfahrungen zu modifizieren. Als Zeugnisse eines existentiellen Ringens um Antworten nehmen sie dabei entscheidende theologische Weichenstellungen vor: Wie konnte es zu der Katastrophe kommen und welche (aktive) Rolle kann JHWH in der Leidensgeschichte des Volkes zugesprochen werden? Wie kann der Glaube an JHWH weiter Bestand haben, obwohl seine Zusagen sich so offensichtlich nicht erfüllt haben?

Die gemeinsamen vier Abende durchzieht der rote Faden, den die biblischen Texte selbst verwoben haben: Es lohnt sich an diesem Gott festzuhalten!

Termine	Freitag, 26. April 2024, Freitag, 3., 17. und 24. Mai 2024, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort	Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule, Marzellenstr. 26, 50668 Köln
Kursgebühr	in den Semestergebühren enthalten, bei Einzelbuchung der Vorlesungsreihe 20 Euro
Referent	Mag. theol. Dominik Schlauß

Vertraute Texte neu entdecken

Hebräisch-Lektürekurs

Die Übersetzung des biblischen Textes steht am Beginn aller exegetischen Bemühungen. Im kreativen Prozess, der um einzelne hebräische Worte und ihre konkreten Hintergründe ringt, kommen oft vergessene Bedeutungsnuancen zum Vorschein. Ein intensiver Blick auf die sprachlich-ästhetische Schönheit des hebräischen Textes und die geschulte Konzentration auf die spezifische Verbindung von Sprache und Theologie eröffnen einen womöglich ungewohnten Zugang zum Text, der ein lebendiges Eintauchen in die Gedankenwelt des Alten Testaments ermöglichen kann.

Wer dem auf die Spur kommen möchte und bereits sprachliche Grundkenntnisse besitzt, ist herzlich eingeladen teilzunehmen.

Termine	mittwochs, 16.00 – 18.30 Uhr 1. Halbjahr: 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 29.5., 5.6., 12.6. und 19.6.2024 (8 x im Semester)
Ort	Erzb. Bibel- und Liturgieschule, Marzellenstr. 26, 50668 Köln
Kursgebühr	in den Semestergebühren enthalten, bei Einzelbuchung pro Semester 25 Euro
Referent	Mag. theol. Dominik Schlauß

Licht und Schatten

Sieben Texte aus der Urgeschichte (Genesis 1-11)

Termin	Montag, 22. Januar 2024, 15.00 Uhr bis Freitag, 26. Januar 2024, 13.00 Uhr
Hinweise	Restplätze können angefragt werden! Alle näheren Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Internetseite www.bibelschule-koeln.de .

Streit und Versöhnung

Biblische Erzählungen von Konflikten und dem Umgang mit ihnen

Dass Menschen miteinander in Streit geraten, gehört zu den traurigen Selbstverständlichkeiten der Welt. Die Bibel enthält vom ersten bis zum letzten Buch Texte, die Konflikte und gelungene oder gescheiterte Lösungsstrategien behandeln. Von Geschwisterstreit über sozioökonomische Spannungen bis hin zum Krieg zwischen Völkern ist keine Konfliktdimension der Bibel fremd. Die Vision ist aber immer die von umfassender Versöhnung. Nicht von ungefähr kennen heute sogar Menschen, die kein Hebräisch können, den Begriff „Schalom“. Nicht zuletzt wird auch der Bogen von der zwischenmenschlichen Versöhnung zur Versöhnung als religiösem Thema geschlagen.

Die Bibelarbeiten werden ernst nehmen, dass die Texte einerseits aus ferner Vergangenheit kommen und andererseits Impulse für die Bewältigung des Lebens in der Gegenwart beinhalten. Diesen beiden Dimensionen widmet sich der Kurs mit verschiedenen Methoden, bei denen auch die Teilnehmenden sich aktiv beteiligen.

- Termine** Freitag, 30. August 2024, 18.00 Uhr
(Abendessen) bis
Sonntag, 1. September 2024, 13.00 Uhr
(Mittagessen)
- Anmeldeschluss** 12. Juli 2024
- Ort** Haus Marienhof,
Königswinterer Straße 414, 53639 Königswinter
- Kursgebühr** 80 Euro
- Info** Bei Abmeldung ab 6 Wochen vor Kursbeginn oder Fernbleiben erheben wir gemäß unseren Teilnahmebedingungen eine pauschale Ausfallgebühr in Höhe des Teilnehmerbeitrags. Diese Pauschale liegt unter dem tatsächlichen Ausfallsatz des Tagungshauses.
- Referentin** Prof.in i.R. Dr. Eleonore Reuter

Liturgische Angebote

Hinter jedem guten Gottesdienst steht ein/e engagierte/r Küster/in

Einführungstag für ehrenamtliche Küsterinnen und Küster

Viele Küsterinnen und Küster versehen ihren Dienst ehrenamtlich. Für sie bietet die Bibel- und Liturgieschule eine eintägige Einführung an. Thema sind jene Bereiche der Liturgie, mit denen die Küsterin bzw. der Küster unmittelbar in Berührung kommt (verschiedene Gottesdienstformen, liturgische Bücher, Gewänder, Gefäße usw.). Zugleich wird ausgehend von diesen Beispielen erschlossen, was Gottesdienst grundsätzlich ist und welche Facetten er umfasst. So lernen die Teilnehmenden Gottesdienst als gefeierten Glauben besser kennen, um ihn selbst bewusster mitfeiern zu können.

Diese kurze Einführung ersetzt nicht die offizielle Küsterausbildung des Erzbistums Köln, die grundsätzlich auch ehrenamtlichen Küsterinnen und Küstern offensteht.

Auskunft zur Küsterausbildung erteilt der Bereich Personal & Kultur, Fachbereich Personalgewinnung & Personalentwicklung, Telefon: 0221 1642 1366.

Zielgruppe	Ehrenamtliche Küsterinnen und Küster
Termin	Samstag, 27. April 2024, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort	Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule, Marzellenstr. 26, 50668 Köln
Kursgebühr	15,00 Euro (inkl. Mittagessen)
Referent	Prof. Dr. Alexander Saberschinsky
Anmeldeschluss	12. April 2024
Hinweis	Höchsteilnehmerzahl: 20

Hinweis

Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Flyers noch nicht alle Veranstaltungen für das gesamte Jahr 2024 geplant werden konnten, können Sie sich gerne über zusätzliche Angebote auf unserer Internetseite www.bibelschule-koeln.de informieren oder telefonisch mit uns in Kontakt treten.

Liturgische Angebote

Lektorenschulung für Kirchengemeinden und Pastorale Einheiten

Als Lektorinnen und Lektoren übernehmen Frauen und Männer aus den Gemeinden einen wichtigen Beitrag zur Verkündigung der Frohen Botschaft. Die Schulung befähigt, diesen Dienst mit all seinen Möglichkeiten und Herausforderungen wahrzunehmen.

Sie umfasst in der Regel zwei Werktagabende (19.00 - 22.00 Uhr) im Wochenabstand mit folgenden Schwerpunkten:

- Rolle der Lektor/innen in der Liturgie
- Kleine Theologie des Wortes Gottes
- Sprecherziehung anhand von Lesungstexten
- Vortrag einer vorbereiteten Lesung in der Kirche

Mindestteilnehmerzahl sind 10 Personen, die Obergrenze 16 Personen. Eingeladen sind sowohl Neueinsteiger/innen wie auch Lektorinnen und Lektoren mit langer Erfahrung.

Termin	nach Absprache
Ort	in der jeweiligen Kirchengemeinde oder Pastoralen Einheit vor Ort

Diözesantag 2024 für Lektorinnen und Lektoren sowie für Wortgottesfeierleiterinnen und -leiter

In bewährter Form werden wir wieder einen Fortbildungstag für den o.g. Personenkreis anbieten.

Nähere Informationen zum Thema und dem Referententeam finden Sie Anfang 2024 auf unserer Internetseite www.liturgie-erzbistum-koeln.de.

Termin	Samstag, 14. September 2024 9.30 – 17.00 Uhr
Ort	Katholisch-Soziales Institut, Bergstraße 26, 53721 Siegburg

Einführungskurs in den Dienst als Kommunionhelferin und -helfer

Männer und Frauen übernehmen in unserem Erzbistum den Dienst als Kommunionhelfer/in. Sie unterstützen die Priester und Diakone bei der Kommunionausteilung. Voraussetzung für die Beauftragung durch den Erzbischof und die Übernahme des Dienstes ist die Teilnahme an einem (eintägigen) Einführungskurs.

Die Anmeldung zur Ausbildung kann erfolgen:

- über den zuständigen Leitenden Pfarrer, in dessen Pfarrei der/die Kommunionhelfer/in tätig wird,
- über die Priester in der Sonderseelsorge (z. B. Schul-, Krankenhaus-, Altenheimseelsorge),
- über die Ordensoberin oder den Ordensoberen für deren/dessen Zuständigkeitsbereich.

Das Antragsformular finden Sie unter www.liturgie-erzbistum-koeln.de.

Termine samstags von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
3.2., 16.3., 20.4., 1.6., 21.9. und 16.11.2024

Ort Maternushaus,
Kardinal-Frings-Straße 1, 50668 Köln

Fortbildungswochenenden für Kommunionhelferinnen und -helfer

Laut Messbuch versehen Kommunionhelfer/innen einen besonderen Dienst in der Eucharistiefeyer. Er ist eine Form der „aktiven Teilnahme“. Die Fortbildungswochenenden der Erzbischöflichen Liturgieschule wollen helfen, dass aus der tätigen Teilnahme auch eine bewusste wird. Sie bieten Impulse und Austausch über die Feier unseres Glaubens in der Liturgie.

Über die Pfarrer der Dekanate lädt die Liturgieschule die Kommunionhelfer/innen turnusgemäß ein. Sollte ein Termin nicht passen, kann man sich über die Bibel- und Liturgieschule zu einem Termin eigener Wahl anmelden.

Das Thema der aktuellen Fortbildungsreihe lautet:

**Segen und Sakramente – Welchen Unterschied machen
Weihwasser und Wandlung?**

Die Zeichen und Vollzüge der Liturgie sind zahlreich: Kreuzzeichen, Weihwasser, Segnungen, Weihe von Gegenständen und schließlich auch die Wandlung in der Messfeier. Sie alle „machen einen Unterschied“.

Doch welchen genau? Ist ein gesegneter Rosenkranz anders als der im Geschäft? Oder hat Weihwasser besondere Kräfte?

Die Fortbildung für Kommunionhelfer/innen geht diesen Fragen nach und erklärt, was es mit Kreuzzeichen, Weihwasser, Segnungen und Wandlung auf sich hat. Dabei geht es auch darum, was ureigenste liturgische Vollzüge sind und was stark durch die Volksfrömmigkeit beeinflusst ist. All das hilft besser zu verstehen und zu deuten, was das Leben der Gläubigen begleitet.

Ort Kardinal Schulte Haus,
Overather Str. 51-53,
51429 Bergisch Gladbach-Bensberg

Kursgebühr 40 Euro

Info Bei Abmeldung ab 6 Wochen vor Kursbeginn oder Fernbleiben erheben wir gemäß unseren Teilnahmebedingungen eine pauschale Ausfallgebühr in Höhe des Teilnehmerbeitrags. Diese Pauschale liegt unter dem tatsächlichen Ausfallsatz des Tagungshauses.

Referent Prof. Dr. Alexander Saberschinsky

Termine **eingeladene Dekanate**

24./25.2.2024 Mettmann, Wuppertal

16./17.3.2024 Oberbergischer Kreis,
Rheinisch-Bergischer-Kreis

13./14.4.2024 Düsseldorf, Altenkirchen, Bonn

9./10.11.2024 Rhein-Erft-Kreis, Euskirchen



Kommunionhelferinnen und -helfer im Krankenhaus und in Altenpflege- einrichtungen

Der Dienst der Kommunionhelfer/innen ist ein Verkündigungsdienst. Dies gilt besonders, wenn die heilige Kommunion kranken bzw. alten Menschen im Krankenhaus oder in einer Altenpflegeeinrichtung gereicht wird.

Thema der Fortbildung ist, wie ein einfacher liturgischer Rahmen gestaltet werden kann und welche gottesdienstlichen Elemente dazu gehören. Weiterhin wird die besondere Disposition der Kommunionempfänger/innen miteinander besprochen und welche weiteren Umstände (z. B. Demenz) eventuell zu berücksichtigen sind. Betrachtet und reflektiert werden die eigene Rolle und die Bedeutung der Eucharistie.

Der Kurs richtet sich an Kommunionhelfer/innen, die bereits die erzbischöfliche Beauftragung erhalten haben und sich nun auf dem Gebiet der Krankenkommunion im System Krankenhaus und Pflegeeinrichtung fortbilden möchten.

Termin	Samstag, 7. September 2024, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort	Maternushaus, Kardinal-Frings-Straße 1, 50668 Köln
Kursgebühr	15 Euro
Referent/in	Simone Justus Gemeindereferentin, Krankenhausesseelsorgerin Elmar Trapp, Pastoralreferent, Regionalbeauftragter für die Altenheimseelsorge
Info	Bei Abmeldung ab 6 Wochen vor Kursbeginn oder Fernbleiben erheben wir gemäß unseren Teilnahmebedingungen eine pauschale Ausfallgebühr in Höhe des Teilnehmerbeitrags. Diese Pauschale liegt unter dem tatsächlichen Ausfallsatz des Tagungshauses.
Anmelde- schluss	26. Juli 2024
Hinweis	Höchstteilnehmerzahl: 16

Kontakt und Anmeldung

Erzbistum Köln, Generalvikariat
Bereich Pastoralentwicklung
Fachbereich Engagementförderung, Bibel & Liturgie
Marzellenstraße 26, 50668 Köln
Telefon 0221 1642 7000 | Fax 0221 1642 7005
E-Mail sigrid.klawitter@erzbistum-koeln.de
Internet www.bibelschule-koeln.de

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Für alle Kurse sind schriftliche Anmeldungen erforderlich, die bis zum Ablauf der Anmeldefrist (falls angegeben) eingegangen sein müssen. Sollte ein Kurs/Seminar nicht stattfinden oder die Höchstteilnehmerzahl erreicht sein, erfolgt eine Benachrichtigung.

Kursgebühr und Zahlungsweise

Für den Grundkurs Bibel (Kurse 1–4) beträgt die Semestergebühr 50 Euro und schließt den Hebräisch-Lektürekurs mit ein. Bei Einzelbelegung der Themenreihen des Grundkurses Bibel beträgt die Gebühr 20 Euro pro Kurs. Wer nur den Hebräisch-Lektürekurs bucht, zahlt 25 Euro pro Semester.

Alle anderen Veranstaltungen sind mit Kursbeitrag ausgewiesen.

Die Bezahlung erfolgt im SEPA-Lastschriftinzugsverfahren.

Abmeldungen/Stornierungen

Kursabsagen oder Stornierungen von Tagesveranstaltungen können telefonisch oder schriftlich erfolgen und sind bis zum angegebenen Anmeldeschluss kostenfrei. Nach diesem Zeitpunkt können Kosten entstehen, die entsprechend berechnet werden. Bei Mehrtagesveranstaltungen in den Tagungshäusern des Erzbistums Köln gelten abweichende Rücktrittsfristen. Abmeldungen sind in diesen Fällen nur bis zu 6 Wochen vor dem Veranstaltungstermin kostenfrei. Danach werden Stornogebühren fällig, die sich nach dem Zeitpunkt der Abmeldung richten. Hinweise dazu finden Sie in den Veranstaltungsausschreibungen.

Die Veranstaltungen der Bibel- und Liturgieschule werden in der Trägerschaft des Bildungswerkes der Erzdiözese Köln durchgeführt.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie, dass Sie die Datenschutzerklärung / Datenschutz-Informationspflichten gemäß § 15 KDG gelesen und verstanden haben. Sie können diese nachlesen unter: www.erzbistum-koeln.de/impressum/datenschutz/

Impressum

Herausgeber	Erzbistum Köln, Generalvikariat Bereich Pastoralentwicklung Marzellenstr. 32, 50668 Köln
Verantwortlich	Vera Krause
Redaktion	Sigrid Klawitter Prof. Dr. Alexander Saberschinsky
Bilder	Cover: ©Nicholas Safran auf Unsplash Innenteil: ©James Coleman auf Unsplash
Layout/Satz	vollgestalt info@vollgestalt.de
Druck Angaben	DieDruckBeratung, Bonn – Norbert Theisen